

ÜBER DIE SCHIFFFAHRTSTEUERUNG IN DER EISERNEN TORE DER DONAU ZUR ZEIT DES RÖMISCHEN REICHES

(Zusammenfassung)

Die Donau war immer ein wichtiger Weg, die den Westen mit dem Osten des römischen Reiches und die Limesprovinzen mit die barbarische Nachbargebiete verband. Auf die Gewässer des Stromes durchführen römische Militär- und Ziwillsschiffe aber auch barbarische Boote mit Tauschwaren.

Deswegen eine gute Steuerung dieses Wasserstrasses war sehr wichtig in die römische Epoche. Darum wurden in der Eisernen Tor Gegend der Donau ein Netz von Türmen auf Inseln und Ufer errichtet, die das Schiffahrt durch Lichtzeichen steuerten. Nach die archäologischen Forschungen scheint es, daß diese Turmlinie entlang der Donau in 2-3 Jhr. n.Chr. am meisten aktiv war.